

Mengener Schüler treten im Tigerentenclub an

Schüler der fünften und sechsten Klasse fahren zum Anfeuern mit ins Studio nach Göppingen

MENGEN (sz) - Ein besonderes Abenteuer haben die Klassenstufen 5 und 6 des Gymnasiums Mengen Anfang Dezember erlebt: Sie nahmen in Göppingen an der Liveproduktion der Kindersendung „Tigerentenclub“ teil. Drei Sechstklässler und ihr Lehrer Florian Mickert standen dabei im Duell mit den Vertretern einer saarländischen Schule und wurden von ihren Mitschülern aus vollen Kräften unterstützt.

Bereits um 6 Uhr morgens rollte der Bus von Mengen nach Göppingen zum Fernsehstudio, denn ein „echter“ Fernsehauftritt will natürlich geübt sein. So wurden die drei Spielerkinder Lorena Shala und Leonie Heilig (beide Klasse 6a), sowie Felix Kuchelmeister (Klasse 6b), die die Show bestreiten sollten, zunächst intensiv auf ihren Auftritt vorbereitet: Nach einer kurzen Führung durch das Studio wurden die Spiele erklärt und geübt und die Schüler mit Namen-T-Shirts und Mikrofonen ausgestattet, bevor in der Maske der letzte optische Feinschliff vorgenommen wurde.

Publikum erhält Anweisungen

Obwohl die Probe mehrere Stunden dauerte, hat sie vor allem den Spielerkindern großen Spaß gemacht und half, gegen das Lampenfieber vor dem großen Auftritt anzukämpfen. „Am Anfang war ich schon aufgeregter, aber die Moderatoren waren

total nett und es war gut, dass sich vieles wiederholt hat“, so Felix Kuchelmeister. Auch das Publikum wurde genau eingewiesen, auf welches Zeichen man zum Beispiel aufstehen oder klatschen sollte.

Als die umfangreichen Vorbereitungen abgeschlossen waren, konnte es losgehen und dieses Mal verfolgten die drei Hauptdarsteller die Sendung nicht auf dem Fernsehbildschirm, sondern sie waren es selbst, die zu Beginn per Rutsche die Bühne erreichten. Passend zum Thema dieser Folge - Skispringen - war Luisa Görlich als Studiogast eingeladen. Die 16-jährige Sportlerin besucht das Skiinternat in Oberstdorf und erzählte zwischen den Spielerunden viel Interessantes aus ihrem Alltag. In der Sendung treten zwei Gruppen

(Tigerenten und Frösche) gegeneinander an. Höhepunkt ist dabei ein Rodeoreiten am Ende der Sendung, das letztlich darüber entscheidet, welches Team gewinnt. Um ihre Chancen beim Rodeo zu erhöhen, sammeln die Kinder im Vorfeld bei verschiedenen Spielen und einem Quiz sogenannte „Notbremsen“, mit denen der Reiter im letzten Moment gerettet werden kann. Besonders spannend fanden die Schüler das Aktionsspiel, bei dem sie, ausgerüstet mit Schwimmflossen, Helm und gelben Regenjacken, einen nassen Schwamm auf ihrem Kopf ausdrücken mussten. Der Lehrer der Verlierermannschaft wird übrigens zur großen Freude aller Kinder am Schluss mitsamt Kleidung kurzzeitig in einem Schaumbad versenkt.

Die Fünft- und Sechstklässler werden ihren Studiotag nicht so schnell vergessen. „Es war einfach toll zu sehen, wie Fernsehen gemacht wird“, sind sich die drei Spielerkinder Lorena, Leonie und Felix einig. Während die fertige Sendung im Fernsehen spontan und authentisch wirkt, steckt in Wirklichkeit ein riesiger Aufwand von vielen Mitarbeitern und jede Menge Technik hinter der Aufnahme.

Wer wissen möchte, ob Florian Mickert am Schluss baden gegangen ist, kann die **Sendung** am 21. Februar um 7.35 Uhr in der ARD, am 27. Februar um 10.45 Uhr im Kinderkanal und am 28. Februar um 6 Uhr im RBB anschauen.



Die Schüler aus Mengen mit Günter Kastenfrosch im Studio vom Tigerentenclub.

FOTO: PRIVAT